



Abb. 224. Goslar, Neuwerkirche, Chor und Querschiff von N.O.

tektonischen Formen sich mischen. Der Weg aber wird in diesem Fall bezeichnet durch die Skulpturen der Kanzel (Abb. 218. 223), deren Köpfe, besonders der der Maria, das Gepräge der Wechselburger Skulpturen zeigen, etwas kräftiger geschnitten, wie auch die Falten, die nicht mehr so leise knittrig den Körper überstreichen, sondern plastischer hervortreten, steiler sich aufrichten, und selbständiger in heftigen Schleifen schwingen, als ob etwas vom kühnen Schwung



Abb. 225. Goslar, Neuwerkirche, nördl. Nebenchor, Teil von einer Lisene und vom Gesims.